



Fachbereich Geschichtswissenschaft, Seminar für Neuere Geschichte



**Den Krieg denken: Kriegswahrnehmung und Kriegsdeutung in Mitteleuropa in
der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts**

(18.-20. September 2014)

**Organisatoren: Thorsten Busch M.A., Nina Fehrlen-Weiss M.A.,
Miriam Régerat M.A., Emese Tömösvári M.A.**

Veranstaltungsort: Verfügungsgebäude der Universität Tübingen, Wilhelmstraße 19, Raum 001

Donnerstag, 18.09.2014

14:00 Uhr–14:30 Uhr

Einführung durch **Miriam Régerat** (Tübingen) und **Nina Fehrlen-Weiss**
(Tübingen)

14:30 Uhr–17:30 Uhr

Sektion 1: Kriegswahrnehmung im Heer

Moderation: Prof. Dr. Matthias Asche (Tübingen)

Steffen Leins (Tübingen): Kriegswahrnehmungen des Militärunternehmers und Offiziers Peter Melander von Holzappel zwischen bewaffneter Neutralität, Reichspatriotismus und bellizistischer Rhetorik, 1635-1648

Jens Friedrich (Stuttgart): Hans Ulrich Schaffgotsch (1595-1635): Ein adliger schlesischer Offizier im Dienste Wallensteins

Oleg Rusakovskiy (Moskau/Tübingen): „Soldat aus dem Weg“: Die Integration der Militärangehörigen in die Zivilgesellschaft nach dem Westfälischen Frieden. Ein lokales Beispiel

Zoltán Borbély (Eger): Aufstand oder Freiheitskampf? Einige Bemerkungen zum gesellschaftlichen Hintergrund der Bewegung von István Bocskai

18:00 Uhr–19:45 Uhr

Begrüßung durch **Prof. Dr. Anton Schindling** (Tübingen)

Abendvortrag von **Maik Reichel** (Museum im Schloss Lützen/Landeszentrale für politische Bildung des Landes Sachsen-Anhalt)

20:00 Uhr

Abendessen

Freitag, 19.09.2014

9:00 Uhr–12:00 Uhr

Sektion 2: Krieg und Kriegswahrnehmung in der Stadt und auf dem Land

Moderation: Prof. Dr. Anton Schindling (Tübingen)

Susanne Häcker (Tübingen): Studieren im Krieg: Der Alltag Tübinger, Freiburger und Heidelberger Universitätsangehöriger während des Dreißigjährigen Krieges

Thorsten Busch (Tübingen): Stadt – Krieg – Pest: Ein bisher weithin unterschätzter Zusammenhang in der europäischen Geschichte des 17. Jahrhunderts

András Péter Szabó (Budapest): Ein verschonter Schauplatz des Krieges: Der Lange Türkenkrieg und der Dreissigjährige Krieg in den Zipser Chroniken

12:00 Uhr–13:30 Uhr

Mittagessen

13:30 Uhr–14:30 Uhr

Stadtführung durch **Dr. des. Fabian Fechner** (Tübingen)

14:45 Uhr–17:45 Uhr

Sektion 3: Religion und Konfession im Krieg

Moderation: PD Dr. Márta Fata (Tübingen)

Emese Tömösvári (Tübingen): Ein „anonymer“ Ratschlag von Miklós Esterházy an die ungarische Nation zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges

Kristóf Szuromi (Budapest): Das Türkenbild in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges

Dominik Sieber (Tübingen): „[...] und wurde mit gebührenden Ceremonien in der Pfarrkirche im Chor beygesetzt“: Sepulkrale Memoria des Dreißigjährigen Krieges in den oberschwäbischen Reichsstädten

Marc Höchner (Bern): Paradies mit Rissen. Die Eidgenossenschaft und der Dreißigjährige Krieg

20:15 Uhr

Abendessen

Samstag, 20.09.14

9:00 Uhr–12:00 Uhr

Sektion 4: Erinnerung an die Kriege des 17. Jahrhunderts heute

Moderation: Prof. Dr. Joachim Knappe (Tübingen)

Miriam Régerat (Tübingen): „La journée des dupes“: Der Eintritt Frankreichs in den Dreißigjährigen Krieg im Spiegel der französischen Geschichtsschreibung

Nina Fehrlen-Weiss (Tübingen): „O Tilly, leicht hast Du es nicht, zu der Ehre zu kommen, die Dir schon lange gebührt!“ Der steinige Weg zum Denkmal für einen katholischen Kriegshelden in Altötting

Frank Britsche (Leipzig): Schulgeschichtsbücher im Spannungsfeld von Wissensvermittlung und Politik – Der Dreißigjährige Krieg in deutsch-deutschen Lehrwerken von 1945 bis heute

Markus Meumann (Erfurt): Der Dreißigjährige Krieg im Internet

12:00 Uhr

Verabschiedung